

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Wirtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 9 Uhr.

Insertionsbeiträge
von auswärts sind in Post-
marken beizufügen oder werden
durch Postvorschuß erhoben.

N. 99.

Sonntabend, den 29. August

1874.

Spruchliste

der für die III. Quartalsitzung des Bezirksgerichtswornengerichts in Dresden
ausgewählten Geschwornen.

I. Hauptgeschworne.

Nr.	Name	Wohnort	Nr.	Name	Wohnort
1.	Herr Christian August Fischer,	Mühlensbesitzer in Zethau,	21.	Oskar Hentschel,	Nittergutspächter in Naußlitz,
2.	" Moritz Stecher,	Vogherbermeister in Freiberg,	22.	Adolph Hartmann,	Gutsbesitzer und Friedensrichter in Ebenheit,
3.	" Wilhelm Eduard Otto,	Nittergutbesitzer in Naundorf,	23.	Johann Gottlieb Tharandt,	Dampfschneidemühlensbesitzer in Laubegast,
4.	" Ernst Siekmann,	Gutsbesitzer und Amtsländlicher in Köhrendorf,	24.	Victor Kresschmar,	Baumeister in Posthappel,
5.	" Karl August Müller,	Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Arnsdorf,	25.	Herrmann Breithaupt,	Agent in Freiberg,
6.	" Ernst Eduard Richter,	Gutsbesitzer in Dörsch,	26.	Karl Friedrich Prater,	Banquier in Dresden,
7.	" Oswald Eckardt,	Nittergutspächter in Oberstaucha,	27.	Friedrich August Steude,	Jahrbuchbesitzer in Penndorf,
8.	" C. Oesimius Küchenmeister,	Erbsgerichtsbesitzer in Seifersdorf,	28.	Franz Herrmann Ebert,	Kaufmann in Dresden,
9.	" Bruno Schreger,	Strohhuftfabrikant in Laubegast,	29.	Ehregott Reinhold Behnisch,	Kaufmann in Dresden,
10.	" Karl Anton Bernhard Dehne,	Kentier in Niederlöbnitz,	30.	Louis Kresschmar,	Hofjagdrichter in Dresden,
11.	" Eduard Adolph Michael Eckhardt,	Jahrbuchbesitzer in Großenhain,			
12.	" Gustav Benno Pexold,	Erbsgerichtsbesitzer in Luchau,			
13.	" Moritz Hugo Andra,	Gutsbesitzer in Sebschütz,			
14.	" Karl Koßsch,	Gemeindevorstand in Oberreinsberg,			
15.	" Benno Tenertkauf,	Kaufmann in Posthappel,			
16.	" Ernst Ferdinand Winkler,	Nittergutspächter in Saffa,			
17.	" August Wilhelm Irmer,	Erbsgerichtsbesitzer in Burkensdorf,			
18.	" Karl Friedrich Rohland,	Gastwirth in Frauenstein,			
19.	" Adolph Mehnert,	Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Fraßschwitz,			
20.	" Ernst Friedrich Zimmermann,	Gutsbesitzer in Kessa,			

II. Hilfsgeschworne.

1.	Herr Heinrich Hems,	Privatmann in Dresden,	20.		
2.	" Otto Bernhard Friedrich,	Kunststicker in Dresden,	7.		
3.	" Johann Baptist Georg Schneider,	Handschuhfabrikant in Dresden,	11.		
4.	" Karl Gottlieb Eberhardt,	Maurermeister in Dresden,	2.		
5.	" Friedrich Gustav Hübner,	Hofzimmermeister in Dresden,	21.		
6.	" Louis Richard Göß,	Privatmann in Dresden,	14.		
7.	" Christian Friedrich Flach,	privat. Kaufmann in Dresden,	5.		
8.	" Josef Henrion,	Hotelier in Dresden,	21.		
9.	" Christian Friedrich Gonne,	Professor in Dresden,	12.		
10.	" Louis Ferdinand Hänisch,	Hofjuwelier in Dresden,	17.		
11.	" Johann Friedrich Gottlob Hornig,	Kaufmann in Dresden,	23.		
12.	" Wilhelm Trahnert,	Buchdruckereibesitzer in Dresden,	6.		

Das Königl. Bezirksgericht daselbst.
J. B.: **Trummer.**

Der deutsche Kriegertag.

Dieser Tage fand in Leipzig ein allgemeiner deutscher Kriegertag statt, bei welchem circa 1000 Vereine vertreten waren und in dem beschlossen wurde, alle deutschen Verbände zu einer allgemeinen „Deutschen Kameradschaft“ zu vereinigen. Diese Konferenz ist im Allgemeinen von viel größerer Wichtigkeit, als eine oberflächliche Beurtheilung glauben macht. Das Krieger-Vereinswesen hat in neuerer Zeit in ganz bedeutendem Maße an Umfang gewonnen. Namentlich seit dem Kriege 1864, 1866, 1870/71 haben sich nicht bloß die früher bestandenen Krieger- und militärischen Vereine in bedeutendem Maße ausgedehnt, sondern es sind seit dieser Zeit in Deutschland derartige Vereine entstanden, welche jetzt nach Tausenden zählen.

Gleichzeitig mit der Entwicklung dieses Vereinswesens zeigte sich aber auch das Streben nach Vereinigung, Centralisirung aller dieser ein Ziel verfolgender Vereine. Man stritt nur über die Wege, durch welche man dies Ziel erreichen wollte, und während die Einen durch die Schaffung eines festen Centralbundes dieses Ziel zu erreichen meinten, waren die Anderen der Ansicht, daß hier das Föderationssystem den Vorzug verdiene. Die Anhänger der ersteren Partei realisirten ihre Bestrebungen durch Gründung des „Deutschen Kriegerbundes“ und die Thatsache, daß bis jetzt circa 450 Vereine mit gegen 50,000 Mitgliedern diesem Bunde angehören, spricht entschieden für die Lebensfähigkeit dieser Idee. Die Vertreter der gegnerischen Richtung suchten ihren Zweck dadurch zu erreichen, daß sie zunächst sogenannte „Kriegerkameradschaften“ gründeten, in denen sich die zu einer Provinz resp. kleineren Staate gehörigen Vereine verbanden und dann unter diesen Kameradschaften ein sogenanntes Cartelbündniß zu Stande brachten, welches als Centralpunkt für diese föderativen Massen dienen sollte. Dieses Cartelbündniß hat allerdings bis jetzt eine sehr viel geringere Zahl von Vereinen, resp. Mitgliedschaften in sich vereint.

Seit Mai d. J. ist nun außer diesen beiden Kategorien von Vereinsverbänden noch eine dritte Corporation hinzugekommen, eine Vereinigung des größten Theils der bayrischen Kriegervereine, welche bei Gelegenheit der großen Fahnenweihe des Münchener Kriegervereins unter der Bezeichnung: „Bayrischer Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossen-Verein“ begründet wurde und die nicht unerhebliche Zahl von 138 Mitgliedschaften mit ca. 21,000 Mitgliedern zählt. Neuerdings ist nun unter den Anhängern des sogenannten Cartelverbandes das Streben nach Vereinigung sämtlicher drei größeren Körperschaften wachgerufen worden und es hatte deshalb dieser Cartelverband den deutschen Kriegertag nach Leipzig einberufen und hierzu nicht nur die beiden anderen großen Körperschaften, sondern auch sämtliche Vereine eingeladen, welche bisher noch außerhalb der großen Verbände standen. Bemerkenswerth ist hierbei, daß das Präsidium der dritten genannten Körperschaft, des bayrischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenvereines, nach einem in diesen Tagen eingetroffenen Schreiben das Präsidium des Deutschen Kriegerbundes gebeten und bevollmächtigt hat, auf diesem Kriegertage die Interessen des bayrischen Centralvereins wahrzunehmen. In dem Schreiben des bayrischen Bundes wird ausdrücklich ausgesprochen, daß die bayrischen Kameraden diese Gelegenheit benutzen, um dem ganz Deutschland umfassenden Bunde den Beweis zu liefern, daß es ihr ernstlicher Gedanke ist, einen wesentlichen Antheil an dem Aufbau des schönsten aller Gebäude zu nehmen und dazu beizutragen, daß eine Einigung unter allen deutschen Waffenbrüdern geschaffen werde. Die bayrischen Kameraden erklären ausdrücklich, daß sie ihr volles Vertrauen in die Vertretung und die Ansichten des Präsidiums des deutschen Kriegerbundes setzen, und geben die Versicherung, daß sie vollständig ebenso deutsch fühlen, denken und handeln, wie die übrigen deutschen Kameraden, und wie sie dies schon seit Jahren thätig bewiesen. Sie schließen mit dem Wunsche, daß in Leipzig eine Einigung und Verbindung aller „Deutschen Krieger-Vereine“

Bekanntmachung.

Schulgeldreste aufs Schuljahr 1873/1874 betr.

Wir fordern alle Diejenigen, welche noch mit

Schulgeld von Ostern 1873 bis dahin 1874

sich in Rückstand befinden, auf, ihre Reste nunmehr **ungefäumt** an unsere Stadthauptcasse abzuführen, anderen Falles wir nach Ablauf von 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, mit Erlaß von Zahlungsauslagen, alsbald nach Verfluß der in letzteren bestimmten Zahlungsfrist aber mit Stellung des Executions-Antrages beim Königl. Gerichtsamte vorgehen werden.

Großenhain, den 26. August 1874.

Der Stadtrath.

Ludwig-Wolf.

Bekanntmachung.

Das Schulgeld auf den dritten, von Johannis bis Michaelis 1874 laufenden Termin ist spätestens

bis zum 21. September d. J.

an Stadthauptcasseneppositionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 26. August 1874.

Der Stadtrath.

Ludwig-Wolf, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 11. Stück erschienen. Dasselbe enthält:

Nr. 88. Gesetz, die Todeserklärung der in Folge des Krieges 1870/71 vermißten Personen betreffend; vom 25. Juni 1874.

Nr. 89. Gesetz, die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes sub D vom 30. Januar 1835 betreffend; vom 25. Juni 1874.

Nr. 90. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Berlin-Dresdner Eisenbahn betreffend; vom 23. Juli 1874.

Nr. 91. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum zu Verlegung der Wasserleitung für den Bahnhof Plauen i. V. betreffend; vom 24. Juli 1874.

Nr. 92. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Verlegung der Thüringischen Hauptbahn zwischen Wehlitz und Leipzig betreffend; vom 25. Juli 1874.

Nr. 93. Bekanntmachung, die bei der Bahnhofsverlegung der Sächsisch-Böhmischen Staatseisenbahn bei Krippen nach dem Anschließpunkte der Schandau-Neustädter Staatseisenbahn am Kießschgrunde betroffenen Fluren betreffend; vom 3. August 1874.

Nr. 94. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actiengesellschaft „Saxonia, Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik“ zu Naheberg betreffend; vom 10. August 1874.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht in der Rathsexpedition aus.

Großenhain, am 24. August 1874.

Der Rath.

Ludwig-Wolf, Brgrmstr.

St.

Gesuch.

Ein tüchtiger **Borarbeiter** für Grundgräberarbeiten wird gesucht von der städtischen Bauverwaltung. Zu melden beim Bauinspector **Linke.**

herbeigeführt werde. Dieser Wunsch ist ja nun in Erfüllung gegangen durch den oben erwähnten Beschluß der Bildung einer allgemeinen „Deutschen Kameradschaft.“

Tagesnachrichten.

Großenhain. Nach mehrfachen Verhandlungen ist es auch hier gelungen, ein Comité zu bilden, welches eine entsprechende Begehung des 2. September, als Tag der Siegesfeier, ins Leben rufen wird. Die Vorstände der meisten Vereine gehören diesem Comité an, ebenso hat die Stadtvertretung, die Geistlichkeit und die Schule ihre Mitwirkung zugesagt; daher hoffen wir, das Fest, dessen speciell Programm im Inseratentheile enthalten ist, werde einen der Stadt und ihrer Einwohner als deutscher Reichsbürger würdigen Charakter annehmen.

Ueber die bevorstehende Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert können wir unsern Lesern folgende Mittheilung machen. Montag den 31. August früh trifft Se. Majestät hier ein, begiebt sich sofort vom Bahnhof aus nach dem Manövrirplatz und kehrt von dort direct auf den Bahnhof und nach Dresden zurück. Dienstag Vormittags ist Se. Majestät wieder zum Manöver anwesend, Nachmittags aber findet in den Sälen des Gesellschaftshauses großes Diner statt. Während desselben (und hierauf wollen wir unsere Leser besonders aufmerksam machen) spielen die vereinigten Musikcorps der in hiesiger Gegend liegenden sechs Reiterregimenter und der reitenden Artillerieabtheilung (circa 150 Musiker) unter Direction des Herrn Stabstrompeters Wagner vom Garbereiterregiment im Garten des Gesellschaftshauses die Tafelmusik.

Unterm 26. August wird dem „Dr. 3.“ aus unserer Stadt geschrieben: „Se. königl. Hoheit der commandirende General Prinz Georg besichtigte heute Vormittag in Begleitung des Generalstabschefs Obersten v. Holleben die 2. Cavaleriebrigade bei Colmütz. Die Brigade (Generalmajor v. Müllitz, 2. Reiterregiment, 3. Reiterregiment,